

kleine Gehaltserhöhung. Sie ist auch ein Symbol für die Vitalität des öffentlichen Dienstes in Bayern.

(Beifall bei der CSU)

**Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet:** Danke schön, Herr Staatsminister. Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Damit ist die Aussprache geschlossen. – Wir kommen zur Abstimmung. Der Abstimmung zugrunde liegen der Gesetzentwurf auf der Drucksache 17/16543 und die Beschlussempfehlung mit Bericht des federführenden Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes auf der Drucksache 17/17170. Der federführende Ausschuss empfiehlt Zustimmung. Der Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen stimmt bei seiner Endberatung der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zu. Ergänzend schlägt er vor, in § 9 den Änderungsverweis an die letzte Gesetzes- und Verordnungsblattveröffentlichung anzupassen sowie in § 11 Satz 2 Nummer 1 als Datum des Inkrafttretens den "1. August 2017" einzufügen. Im Einzelnen verweise ich auf Drucksache 17/17170.

Wer dem Gesetzentwurf mit diesen Ergänzungen zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN sowie die Abgeordnete Claudia Stamm. Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Stimmenthaltungen? – Auch nicht. Dann ist einstimmig so beschlossen.

Da ein Antrag auf Dritte Lesung nicht gestellt wurde, führen wir gemäß § 56 der Geschäftsordnung sofort die Schlussabstimmung durch. Ich schlage vor, sie in einfacher Form durchzuführen. – Widerspruch dagegen erhebt sich nicht. Wer also dem Gesetzentwurf seine Zustimmung geben will, den bitte ich, sich vom Platz zu erheben. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN sowie die Abgeordnete Claudia Stamm. Ich bitte Sie, wieder Platz zu nehmen. Gibt es Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Stimmenthaltungen? – Auch nicht. Dann ist das Gesetz einstimmig angenommen.

Es hat den Titel "Gesetz zur Anpassung der Bezüge 2017/2018". Das war ein eindrucksvoller Beweis der Unterstützung unseres öffentlichen Dienstes durch den Bayerischen Landtag. Herzlichen Dank.

Jetzt kommen wir zum nächsten Tagesordnungspunkt, zur gemeinsamen Beratung der **Tagesordnungspunkte 4 und 5:**

**Antrag der Staatsregierung  
Entlastung der Staatsregierung aufgrund der  
Haushaltsrechnung des Freistaates Bayern für  
das Haushaltsjahr 2015 (Drs. 17/14096)**

und

**Antrag des Bayerischen Obersten Rechnungshofs  
auf Entlastung aufgrund des Beitrags zur  
Haushaltsrechnung 2015 für den Einzelplan 11  
(Drs. 17/14916)**

Ich begrüße dazu recht herzlich die Vizepräsidentin des Bayerischen Obersten Rechnungshofs, Frau Susanne Frank, auf der Ehrentribüne.

Jetzt eröffne ich die gemeinsame Aussprache. Im Ältestenrat wurde hierzu eine Gesamtredezeit der Fraktionen von 48 Minuten vereinbart. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich an der Redezeit der stärksten Fraktion. – Erster Redner ist der Kollege Herold von der CSU. Bitte schön, Herr Kollege, Sie haben das Wort.

**Hans Herold (CSU):** Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich bemühe mich, die gute Arbeit der Staatsregierung innerhalb von maximal 16 Minuten darzustellen. Zunächst sage ich natürlich auch von meiner Seite ein herzliches Dankeschön an den Obersten Rechnungshof – ich sehe oben auf der Besuchertribüne die Vizepräsidentin, Frau Susanne Frank –, ein Dankeschön für Ihre wichtige Arbeit und natürlich auch ein Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Obersten Rechnungshofs.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Jahresberichte des ORH sind immer wieder eine wichtige Grundlage für die Kontrolle des Haushaltsvollzugs der Staatsregierung. Ich beginne gleich mit der wichtigsten Feststellung des ORH-Berichtes. Er bescheinigt nämlich, dass Haushalts- und Wirtschaftsführung im Haushaltsjahr 2015 insgesamt geordnet waren. Der Bericht macht auch sehr deutlich, dass die Staatsregierung erneut hervorragend gewirtschaftet hat. Deswegen gilt mein Dank insbesondere unserem Finanzminister Dr. Markus Söder, aber auch allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit. Ein herzlicher Dank dafür.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich sage mit Stolz: Bayern steht nach wie vor sehr gut da. Renommiertere Ratingagenturen haben kürzlich wieder die Bestnote für die Finanzen des Freistaates Bayern vergeben. Aufgrund des ORH-Berichtes hat unser Finanzminister Markus Söder gegenüber der Presse im April 2017 folgende Aussage gemacht: Bayern ist auf die großen finanziellen Herausforderungen in der Zu-